

Welches Mathebuch?

Beitrag von „strubbelus“ vom 25. Juni 2008 19:27

Hallo,

mit Schulbüchern ist es doch eher so, dass die individuelle Lehreinstellung eine große Rolle spielt.

Wie unterrichte ich, wo unterrichte, wen unterrichte ich.

Ich habe jetzt vier Jahre mit Einstern gearbeitet und bin außerordentlich gut klar gekommen, ABER ich habe in einer sehr leistungsstarken, kleinen Klasse gearbeitet, die offenen Unterricht von Anfang an gewöhnt war.

Die aufgeführten Kritikpunkte fielen bei uns nie ins Gewicht.

Im Gegenteil.

Ich finde das Einstern Konzept sehr gelungen und insbesondere die umfassenden Lehrerbände mit vielen Beobachtungsbögen etc. haben mir persönlich das Arbeiten erleichtert.

Ich habe bislang noch kein Mathebuch entdecken können, das nicht hin und wieder anderweitigen Input benötigen würde.

Je nachdem wo und wie man Schwerpunkte legt und differenziert, kopiert man sowieso hin und wieder etwas dazu oder erstellt Freiarbeitsmaterialien.

Pauschale Urteile lassen sich meiner Meinung nach über Schulbücher grundsätzlich nicht fällen. Das Buch muss zur Lerngruppe, zur Methodik und nicht zuletzt zur Lehrerpersönlichkeit passen - dann klappt es auch mit dem Unterricht.



Hier jedenfalls eine Stimme FÜR Einstern!

Viele Grüße
strubbelus